



Reiseveranstalterin Béatrice Zbinden
am Garsington Opera Festival in Wormsley Park,
England.

Alle Fotos: zVg

25 Jahre SRF Kulturclub-Reisen

«Jede Reise ist ein Unikat»

Reiseveranstalterin Béatrice Zbinden im Gespräch

Die erste Reise, die für Mitglieder des SRF Kulturclubs angeboten wurde, führte im Januar 1996 nach Prag, zum 100-Jahr-Jubiläum der Tschechischen Philharmonie. Schon bald darauf führte auch Béatrice Zbinden ihre erste Reise mit dem SRF Kulturclub durch und organisiert seither Kulturreisen in die ganze Welt.

Können Sie sich noch an die erste Reise erinnern, die Sie mit dem SRF Kulturclub gemacht haben?

Ja, meine erste Reise führte nach London und bleibt mir deshalb unvergessen, weil damals die langjährige und sehr gute Zusammenarbeit mit Ursula Jones begann. Die gebürtige Luzernerin lebt schon lange in London und ist mit der englischen Musikszene eng verknüpft. Diese Londonreisen jeweils im November zum «Festival of Saint Cecilia» haben sich zu den beliebtesten Reisen überhaupt innerhalb der vergangenen 25 Jahre etabliert.



Die SRF Kulturclub-Reisen sind sehr beliebt. Was schätzt das Kulturclub-Publikum besonders?

Jede Reise ist ein Unikat, es gibt aber natürlich Destinationen, welche als «Klassiker» bezeichnet werden können: beispielsweise London, München, Salzburg oder Norditalien. Besonders geschätzt werden Programmpunkte, welche sich individuell nicht realisie-

ren lassen: Wir können unser Publikum mit Kulturschaffenden zusammenbringen, die sie privat wohl nie getroffen hätten, wir können Privatkonzerte organisieren oder auch Eintrittskarten beschaffen, die sonst fast nicht zu bekommen sind, etwa zu den Salzburger Festspielen ...

Wie muss die Balance zwischen Sightseeing und Kulturerlebnissen sein?

Die Programme müssen kohärent und sehr sorgfältig ausbalanciert sein. Ich spreche da gern von der «Dramaturgie einer Reise», die stimmen muss. Wichtig ist, dass es Raum gibt für den Gedankenaustausch untereinander: beispielsweise bei einem Aperitif oder beim Schlummertrunk in der Hotelbar. Es braucht auch Zeit für eigene Aktivitäten wie Spaziergänge, Shopping oder individuelle Museumsbesuche.

Gibt es auch ein Zuviel an Erlebnissen?

Genau das soll vermieden werden, auch getreu dem Motto «Manchmal ist weniger mehr» ...

Welche Reise ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Von den über 300 SRF Kulturclub-Reisen, welche ich bis zum heutigen Tag organisiert und begleitet habe, eine auszuwählen ist schwierig ... Nie vergessen habe ich die Kulturclub-Reise nach New York im Jahr 2006. Im Verlauf dieser Reise entstand innerhalb der Reisegruppe ein ungemein intensiver und liebenswürdiger «spirit», welcher schon fast

wie Magie anmutete und uns durch die Tage fernab der Heimat begleitete. Ich denke auch gern an unsere Rundreisen durch Schweden, welche in dieser Form sonst nirgendwo angeboten werden.

Als Reiseveranstalterin führen Sie nicht nur für den SRF Kulturclub Reisen durch. Ist das Kulturclub-Publikum ein spezielles?

Ja, denn dieses Publikum ist ganz besonders kulturaffin. Einige Reisegäste bereiten sich sogar gezielt auf eine Reise vor. Das Allgemeinwissen ist gross und die Mitglieder sind sehr daran interessiert, dieses Wissen zu vertiefen und eine Wissensvernetzung zu erreichen. Nach einer Reise erhalten wir jeweils viele positive Rückmeldungen, und dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Im Moment sind Reisen gerade nicht möglich. Das ist sicher nicht einfach?

Wie jede Krise birgt auch diese neue Möglichkeiten, und darin liegt eine grosse Kraft. Ich nutze die «reisefreie Zeit» zur intensiven Reflexion und Analyse meiner Tätigkeit. Ausserdem absolviere ich ein Nachdiplomstudium an der Universität Bern, und das ist ausgesprochen inspirierend und motivierend.

Blicken wir zum Schluss in eine Zukunft, in der Reisen, Museumsbesuche, Konzerte wieder möglich sind. Gibt es eine Reise, die Sie noch nicht angeboten haben und gerne mal durchführen würden?

Es geht mir nicht unbedingt darum, neue Destinationen, sondern neu gestaltete Reiseformate und Inhalte anzubieten und besondere Kulturveranstaltungen, wie etwa Aufführungen von selten gespielten Werken, auffindig zu machen. Dies auch weiterhin innerhalb der Schweiz: Gerade die Rückmeldungen auf unsere Kulturreisen ins Emmental und ins Berner Oberland haben gezeigt, dass Erkundungen von Kulturlandschaften innerhalb unseres Landes wertvolle neue Erkenntnisse und Einblicke bringen können – auch für Menschen, die die Schweiz schon gut zu kennen glauben.

Brigitte Häring
Kulturredaktorin Radio SRF 2 Kultur